

Schulinternes Curriculum: Zusatzkurs: Geschichte

Grundsätzliches zu Inhalt und Stellung im Kursgefüge der Gesellschaftswissenschaften:

- Der „Zusatzkurs Geschichte“ wird im 3. und 4. Semester angeboten.
- Er adressiert sich besonders an die Schülerinnen und Schüler, die einen LK-Geschichte gewählt haben, kann aber auch – bei entsprechendem Interesse – von Schülerinnen und Schülern belegt werden, die im 3. & 4. Semester das Fach Geschichte im Grundkursbereich belegt haben.
- Inhaltlich ergänzt und vertieft der Zusatzkurs das Curriculum des Leistungskurses bzw. Grundkurses Geschichte.
- Den Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses (oder der Grundkurse) ist die Belegung des Zusatzkurses also völlig freigestellt; insbesondere im Hinblick auf die unterrichtlichen Voraussetzungen für zu erbringende Prüfungsleistungen entstehen keine Nachteile, wenn die Zusatzkurse nicht belegt werden.

Methodischer Aufbau

- Die Zusatzkurse sollen soweit als möglich das eigenständigen Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Auswahl der Module (siehe unten) sowie die Schwerpunktsetzung innerhalb der Module soll vom unterrichtenden Lehrer zusammen mit der Lerngruppe vorgenommen werden.
- Die Erarbeitung von Inhalten in Gruppen oder im Rahmen des projektorientierten Unterrichts ist ausdrücklich gewünscht. Im 2. Zusatzkurs kann dieses Lernprinzip verstärkt und zu einem explizit arbeitsteiligen Verfahren der Erarbeitung der Inhalte ausgebaut werden. Hierzu bieten sich besonders die Module 5 – 9 an.
- Im Rahmen des Kurses sollen explizit auch methodische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler trainiert werden, die im Rahmen der 5. Prüfungskomponente gefordert werden; zu nennen sind hier: Techniken der Recherche, Aufarbeiten von Informationen in geeigneten Medien, Präsentieren, Gestaltung von Diskussionen, Abhalten eines Colloquiums u.a.
- Soweit es möglich ist, sollen außerschulische Lernorte in die Arbeit einbezogen werden.

Leistungsbewertung

Im Rahmen des Kurses kann pro Semester eine Klausur geschrieben werden. Die Klausur kann gemäß VO-GO auch durch eine gleichwertige Leistung ersetzt werden. Als gleichwertige Leistung kommt insbesondere die Erarbeitung einer Präsentation mit schriftlich ausgearbeitetem Portfolio, ein Wettbewerbers- oder Projektbeitrag in Frage.

Zusatzkurs 1 & 2 (3. & 4. Semester):

Semesterinhalt LK & GK: Neuzeit bis Zeit nach 1945

Themen	Didaktische Schwerpunkte
1. Modul: Die Spätantike - Fortsetzung der Antike oder Fundament des Mittelalters	Die völlige Ausklammerung von Spätantike und frühem Mittelalter im Rahmenplan hat zur Folge, dass wichtige Aspekte, die für die moderne Welt von Bedeutung sind, im Geschichtsunterricht der Oberstufe unberücksichtigt bleiben. Folgende Themen sollen behandelt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Kirchen und christliche Weltbilder • Christenverfolgung im Römischen Reich • Völkerwanderung • Vom Prinzipat zum Dominat • Die christliche Kaiseridee • Der Islam und seine Ausbreitung • Mögliche außerschulische Lernorte: • Rosenkranzbasilika in Steglitz

	<ul style="list-style-type: none"> • Historisches Museum (Zeughaus) • - Pergamonmuseum (Islamabteilung)
<p>2. Modul: Geschichte Russlands bzw. der Sowjetunion</p>	<p>Russlands Rolle in der Geschichte Europas, vor allem im 20. Jahrhundert, soll eingehend betrachtet werden. Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Russland im Mittelalter und in der Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert • Die Februarrevolution • Die Oktoberrevolution • Russland unter Lenin • Die Sowjetunion unter Stalin • Die Ära Chruschtschow und Breschnjew • Michail Gorbatschow und die Auflösung der Sowjetunion • Russland heute <p>Als Medien für dieses Modul bieten sich neben den üblichen schriftlichen Quellen und Karten auch Plakate, literarische Texte und Filme (z.B. von Sergej Eisenstein) an.</p>
<p>3. Modul: Geschichte Brandenburg-Preußens von den Anfängen bis 1945</p>	<p>Die Geschichte Brandenburg-Preußens soll in ihrer Bedeutung für die deutsche Geschichte erarbeitet werden.</p> <p>Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gründung der Mark Brandenburg im Mittelalter • Der Staat des Deutschen Ordens und seine Geschichte bis zur Säkularisierung • Der Dreißigjährige Krieg und die Vereinigung der Mark Brandenburg mit Preußen • Brandenburg-Preußen im Absolutismus • Der preußisch-österreichische Dualismus • Preußen während der Weimarer Republik und des Dritten Reiches • Mögliche außerschulische Lernorte: • Historisches Museum (Zeughaus) • - Denkmäler in Berlin
<p>4. Modul: Geschichte der Schule</p>	<p>In diesem Modul soll die Institution Schule in ihrem historischen Wandel dargestellt werden.</p> <p>Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule in der Antike • Schule und Bildung im Mittelalter und in der Neuzeit • frühe Neuzeit • Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Preußen 1717 • Schule im Nationalsozialismus • Bildungsreformen im 20. Jahrhundert <p>Als Medien kommen hier neben Texten bildliche Darstellungen, Filme, Dokumentationen infrage.</p>
<p>5. Modul: Histotainment – Filme und Fernsehdokumentationen als Quelle im Geschichtsunterricht</p>	<p>Ob als Kulisse für dramatische Spielfilmunterhaltung, als ideologisch ausgerichtete Propagandafilme oder als Quellen populärer Geschichtsdokumentation: Filme prägen in hohem Maße unser Bild von Geschichte. Sch. untersuchen unterhaltende Historienfilme auf ihre</p>

	historische Triftigkeit, erforschen Auswirkungen geschichtsverfälschender Propagandafilme, und erkennen den Lernwert aber auch die Gefahren von breitenpädagogischen Geschichtsdokumentationen.
6. Modul: Belletristik als Quelle im Geschichtsunterricht	Ähnlich wie Filme reflektieren Romane historische Zeiten und Ereignisse, sei es als malerischer Hintergrund einer Erzählung oder als politisches Statement. Nach Auswahl der Schüler werden Romanausschnitte hinsichtlich ihres historischen Wahrheitsgehaltes untersucht und das dortige Bild von Geschichte kritisch hinterfragt.
7. Modul: Lernorte zur Alltagsgeschichte	Archive bieten einen direkten Zugang zur Geschichte: durch den Umgang mit unmittelbaren Quellen der Vergangenheit vollziehen die Schüler die Arbeit eines Historikers nach. Sie sichten und werten Quellen zu speziellen Themen der Alltagsgeschichte Berlins ihrer Wahl aus und erstellen ggf. kreative Produkte daraus (Zeitungen, Litfasssäule, Internetseite o.ä. wären denkbar).
8. Modul: Denkmal als kollektives Gedächtnis	Denkmäler sollen der Mahnung und/ oder der Erinnerung an geschichtliche Ereignisse dienen. Viel häufiger jedoch sind sie Ergebnis politischer Aushandlungen und offiziell erwünschter Geschichtsdeutungen ihrer Entstehungszeit. Die Schüler reflektieren den Umgang mit Denkmälern im Alltag, befassen sich anhand ausgewählter Beispiele mit der Interpretation des geschichtlichen Ereignisses durch den Künstler und seine Zeit und hinterfragen den pädagogischen Wert des Denkmals aus heutiger Perspektive.
9. Modul: Unterhaltungskultur als historische Quelle	Kulturelle Erzeugnisse spiegeln gesellschaftliche Haltungen wider, üben aber auch zum Teil unbewusst Einfluss aus auf die Meinungsbildung und damit auf das politische Leben einer Gesellschaft. Anhand von ausgewählten Beispielen erfahren und analysieren Schüler die teilweise subtile Wirkung von Bildern, Werbepostern, Plakaten Liedern, insbesondere auch Pop und Schlager – eine bisher zu selten im Geschichtsunterricht als Spiegel der Gesellschaft eingesetzte Quelle.

Aus den angegebenen Modulen müssen mindestens zwei zur Bearbeitung ausgewählt werden.